

Landständische Beamte:

Ein Landstände-Sekretair, 1 Land-Commissar, 1 Land-Pfennigmeister, 1 Landsekretair, 1 Landrenter, 1 Land-Trompeter.

B. Im Herzogthum Westphalen,

(vom Jahr 1770 an):

Ritter-Stand:

Ein Präsident, 4 Ritterschafts-Deputirte und 53, 54, 47, 63, 55, 54, aufgeschworne ritterbürtige Mitglieder, nebst einem Sekretair.

Städte-Stand:

Deputirte (im Ganzen 3 bis 4) der Hauptstädte Bielefeld, Münden, Gesecke und Verl und Deputirte der übrigen Städte und Freiheiten, nebst einem Sekretair.

Landständische Beamte:

Ein Landpfennigmeister, 1 Landbaumeister.

C. Im Vest Recklinghausen,

(vom Jahr 1770 an):

Ritterschaft:

12, 11, 12, 15, 14, 13, aufgeschworne ritterschaftliche Stände.

Städte:

Zwei Deputirte der Städte Recklinghausen und Dorsten.

Landständische Beamte:

Ein Syndikus, 1 Landbeimnehmer, 1 Landmedikus, 1 Landhauptmann, 1 Landchirurgus, 1 Landtrompeter.

Beilage C.

Nachweisung

derjenigen, in den königl. preuss. Ober-Präsidial-Bezirken vom Niederrhein und von Westphalen vorhandenen Kreise, Bürgermeistereien, Gemeinden und einzelnen Orte, welche das vormalige Churfürstenthum Köln, nämlich: A. das rheinische Erzstift Köln, B. das Herzogthum Westphalen und C. das Vest (oder die Grafschaft) Recklinghausen ausgemacht haben; — mit Hinweisung auf die, durch Beilegung des Jahrganges bezeichneten, neuesten Ausgaben der statistisch-geographischen Beschreibungen (Ortschaftsverzeichnisse) der Regierungs-Bezirke:

Trier (1818 oder 1819), Coblenz (1817), Aachen (1827), Köln (1817), Düsseldorf (1817), wozu nun auch Elve (1818) gehört, Arnberg (1819) und Münster (1819 u. 1823);

und unter angemerkter Berücksichtigung der seit ihrer Edition eingetretenen Abänderungen der Kreise u. Bürgermeistereien.

Der vormalige Chur-Staat Köln, dessen geographische Lage und speciellere Eintheilung aus den desfallsigen Beschreibungen*) und auch aus der hier vorgebrachten Beilage A., sodann aus den ad Nr. 24, 89, 119 u. 554 b. S. befindlichen Zugaben zu entnehmen sind, erstreckte sich in seinen obengenannten drei Hauptbestandtheilen über die vorbezeichneten, sieben Regierungsbezirke; deren Territorialstände, in oben angemerkter Ordnung und Weise, südwestlich beginnend, nachstehend berücksichtigt sind.

*) Vergleiche M. J. Büschings neue Erdbeschreibung, 5te Auflage, Hamburg 1771, 3ter Theil, S. 1026 — 1102, und ins Besondere die zu deren Berichtigung und Ergänzung edirte: „Historisch-geographische Beschreibung des Erzstiftes Köln: Eine nöthige Beilage zu des Herrn Conf. Naths Büsching Erdbeschreibung.“ Frankfurt a. M. bei J. G. Fleischer. 1785.

A. Das rheinische Erzstift Cöln,

(seit dem Ende des Jahres 1794 westrheinisch unter französischer Vormüßigkeit und ostrheinisch bis gegen Ende 1802 politisch fortbestehend,) umfaßte folgende Territorien, Orte u.:

I. Im Regierungs-Bezirk Trier:

nur die im Kreise Berncastel, Bürgermeisterei Zeltingen gelegenen zwei Dörfer: Zeltingen und Nachtig nebst der Nachtiger Mühle, sodann die im Kreise Daun, Bürgermeisterei Sarremsbach gelegenen Dörfer: Hirschhausen und Kaspwinkel.

II. Im Regierungs-Bezirk Coblenz:

1. im westrheinischen Kreise St. Goar — nur das in der Bürgermeisterei Brodenbach gelegene Dorf Alten zur Hälfte, dessen andre Hälfte zu Chur-Trier gehörte;

2. im westrhein. Kreise Coblenz — nur die in der Bürgermeisterei Rhens gelegene Stadt gleichen Namens, nebst der Rhenser Mühle, der Krippe und dem Kellershaus-Hof;

3. im ostrheinischen Kreise Altenkirchen —, die in der Bürgermeisterei Glammersfeld gelegenen Orte: Oberlahr, Birglahr und Heckerfeld und den Lust-Hof (ehemal. Herrlichkeit Lahr), sodann die in der Bürgermeisterei Wissen gelegenen, Dörfer, Weiler, Höfe und Mühlen: Blickhäuserhöhe, Kagenthal, Aue, Blickhausen, Niederkrombach, Karnweg, Oberkrombach, Hingebach, Röttgen, Quadenhof, Mittelhof, Eichen, Offenbach, Roddern, Steckstein, Köhlshaden, Boswinkel, Nieder-, Mittel- und Oberdornwitten, Elbergrund, Struth, Dorn, Seifen, Grabich, Nieder- und Oberhombach, Neubrenndebach, Bierbaum, Altenbrenndebach, Kacsseifen, Appigseifen, Lohr, Dohm, Bodenseifen, Schippbach, Röttlingerhöhe, Mühlenberg, Nisterstein, Nisterberg, Glatteneichen, Hansen, Ende, Passenroth, Weidacker, Hahn, Röttingen, Blae, Schönstein, Oberste-Mühle, Warthe, Seelbach und Wissen, (die frühere Unterherrschaft Schönenstein), wobei jedoch zu bemerken ist, daß das vorstehende aufgeführte Dorf Seelbach, nur zu $\frac{1}{3}$ zu Chur Cöln gehörte, indem $\frac{2}{3}$ zu Sayn-Hachenburg und $\frac{1}{3}$, nämlich ein Theil der Gemarkung ohne Häuser, zu Sayn-Altenkirchen gehörte;

4. im ostrheinischen Kreise Neuwied —, die jetzigen Bürgermeistereien: Altenwied, Vienenburg, Neustadt und

Wobach, sodann in dem, jetzt mit dem Kreise Neuwied vereinigten, vormaligen:

5. ostrheinischen Kreise Ling —, die jetzigen Bürgermeistereien Ling und Unkel;

6. im westrheinischen Kreise Ahrweiler —, in der Bürgermeisterei gleichen Namens die Orte: Ahrweiler, Barchem, Wallporzheim, das Dorf Marienthal exclus. des gleichgenannten Klosters; den Kalvarienberg und den Altenwegs-Hof; sodann die ganze Bürgermeisterei Altenahr, mit Ausnahme der, die Reichsherrschaft Saffenburg ehemals bildenden, Orte: Maysschhof, Dernau inclus. des Klosters Marienthal, Lach und Nech;

7. im westrhein. Kreise Mayen —, die in der Bürgermeisterei Andernach gelegene gleichgenannte Stadt, nebst den Höfen, Häusern u.: Bauchmühle, St. Thomas, Dehlmühle, Hackermühle und Netze, sodann die Orte: Wiesenheim, Reiterhammer, Nemedy, Fornich, Haidenhof, Kopschhof, Alkerhof, Hüttenhof und Krummeswerth; — in der Bürgermeisterei Burgbrohl die Dörfer, Weiler und Orte: Kell, Pünter-Mühle und Hof, Krayer-Mühle, Geishühelhof, die Lönneistener-Mühle, Kloster und Brunnen und die Kalkofen-Hütte; sodann Nieder- und Ober-Weiler, Buchholz, Beuner-Hof, die Neher-Mühle, die Burg Schweppenburg nebst der Schweppenburg Mühle und der Traß-Mühle, die Dhrbach-Mühle, der Spiegels-Hof, das Dorf Wehr und der Steinbergs-Hof und endlich die Weiler Breuk und Gallenberg, die Breuker Dehlmühle und den Fuchshöhlhof —, ferner in der Bürgermeisterei Münstermayfeld die Hälfte des zur andern Hälfte hutterischen Dorfes Catenes;

8. im westrhein. Kreise Aidenau —, die jetzige Bürgermeisterei Aidenau; sodann die in der Bürgermeisterei Untweiler gelegenen Ortschaften, Barweiler, Banter, Pommer nebst Mühle, Wiesenfeld, Hossfeld, Mäsch nebst Mühle, Wirst, Kirmutscheider Pastorat und den Dreimüller-Hof; ferner die in der Bürgermeisterei Kellberg gelegenen Dörfer, Weiler und Höfe: Mosbrach, Zumried, Uef, Sassen, Berenbach, Färther-Mühle, Gunderath, Hansen, Horperath, Kaperich, Theisenhof, Barzen- und Kreuzer-Hof, Ursfeld, Drees, Bierbacher-Hof und Mühle, Menspath, Kribsbacher-Hof, Niz nebst Mühle, Kurburg nebst der Pastorath, Broghausen, Brück nebst Mühle, Kirsbach, Reimerath und Weicherath.

III. Im Regierungs-Bezirk Aachen:

1. im Kreise Gemünd —, die in der Bürgermeisterei Marmagen gelegenen Dörfer: Marmagen und Urft nebst der Steinfelder Hütte; die in der Bürgermeisterei Rußem gelegenen Dörfer: Weidenbenten und Holzheim nebst der Heisterburg; ferner die in der Bürgermeisterei Wahlen gelegenen Dörfer Steinfeld und Wahlen, und endlich die ganze jetzige Bürgermeisterei Weher;

2. im Kreise Düren —, die in der Bürgermeisterei Füssenich gelegenen Dörfer: Füssenich und Geich nebst der Blesien-Mühle, der Fußesmühle und der Dehl-Mühle; ferner das in der Bürgermeisterei Severnich gelegene Dorf Möbbersheim nebst dem Heß-Hof.

IV. Im Regierungs-Bezirk Köln:

1. im westrhein. Kreise Bergheim —, in der Bürgermeisterei Sindorf die Ortschaft Frenz; die ganze Bürgermeisterei Hüchelhoven mit Anschluß von Glessen und Kurzhof; die jetzigen Bürgermeistereien Blagheim und Lebburg; Brüggeln in der Bürgermeisterei Lärnich; sodann Kemien, Pliesmühle und Quadraht, nebst dem größten Theile der übrigen jüdischen Ortschaft Jchendorf, sämmtlich in der Bürgermeisterei Bergheim; und endlich die in der Bürgermeisterei Gaster gelegenen Orte: Darschhoven, Exprath und Tollhaus;

2. im westrhein. Kreise Lechenich —, das in der Bürgermeisterei Erp gelegene Dorf Erp und den östlich der Straße gelegenen Theil der Ortschaft Pingsheim (woselbst die Straße und ein Kamin an einem Hofe die Grenzlinie bilden, so daß dieser Hof halb in das jüdische und halb in das christliche Gebiet gehörte); in der Bürgermeisterei Friesheim die Orte, Barr, Schenern und die, eine domkapitulnische Herrschaft bildenden, Orte Friesheim und Hove; die ganze Bürgermeisterei Ginnich mit Anschluß des jüdischen Ortes Wingerhof; die jetzigen Bürgermeistereien Lechenich und Eblahr; die Ortschaft Weiler in der Bürgermeisterei Nemmenich; Antweiler, Brocherhof, Weingarten oder Rieder und Kiersmühle in der Bürgermeisterei Wachenborn; die ganze Bürgermeisterei Weilerowist mit Ausnahme der jüdischen Orte: Horrichem und Vernich; sodann die jetzigen Bürgermeistereien Wichterich und Zulpich;

3. im westrhein. Kreise Rheinbach —, Euchenheim, Alesburg, Rathshaus, Weidenheim, Ringsheim, Kleinbülles-

heim, Schafmühl, Neumühl, Stogheim, Lomberger-Mühle und ein Theil von Quackenborn, sämmtlich in der Bürgermeisterei Euchenheim; Werl, Kustelberg, Meckenheim nebst der ober- und der unteren- und der Dehl-Mühle, in der Bürgermeisterei Adendorf; Arlos, Kirpenich, Berressem, Buschelbacher-Mühle, Ellesen nebst Mühle, Esch, Hilterscheidt, Hohnert, Hospelt, Hummerheim, Müdscheidt, Mitterscheidt, Odesheim, Ohlert, Neckerscheidt, Saffert, Schmeltzermühl, Selter, Willerscheidt, Huchthoven und Ruperath, sämmtlich in der Bürgermeisterei Müstereifel; Berscheidt, Eichen, Gotteskauf, Kurtenberg, Neufkirchen, Rußbaum, Sürich, Capellchen, Dehlmühle, Rheinbach, Flerzheim und Niederbrees, sodann Theile der Orte Irleubusch, Koch und Quackenborn, alle in der Bürgermeisterei Rheinbach gelegen; die jetzige Bürgermeisterei Altheim mit Ausnahme der jüdischen Ortschaften: Essig, Lubendorf, Odendorf, Altheim, Moemerzheim und Berchoven;

4. im ostrheinischen Sieg-Kreise — (siehe im Ortsh. Verz. den vor seiner Vereinigung mit dem Kreise Uckerath bestandenen und aufgeführten Kreis Siegburg) —, die in der Bürgermeisterei Königswinter gelegenen Orte: Burghof, Rucksteinhöfe, Königswinter, Kreuzmühle, Loewensbrüche, Wintermühlen, Wälsdorfserhof, Hufscheid, Itterbach, Laachshof und Stöckenerhof;

5. im ost- und westrheinischen Kreise Bonn —, die in der Bürgermeisterei Büllich gelegenen Orte: Combahr, Geislar, Müldorf, Büllich, Büllich-Rheinborn und Schwarz-Rheinborn; die jetzigen Bürgermeistereien Godesberg und Sechtem; die in der Bürgermeisterei Billig gelegenen Orte: Bertum, Odenhausen, Pissenheim, Gimmersdorf, Kurrighoven, Kieffem, Oberbachem, Schjessgrub, Züllighoven, Bruchhof und Niederbachem; die jetzigen Bürgermeistereien Bonn, Poppelsdorf, Dedekoven, Waldorf und Dorstel mit Ausnahme der in letzterer gelegenen Dörfer Kelbenich und Nieder-Besseling, welche zum Herzogth. Jülich gehörten.

6. im west- und ostrheinischen Land-Kreise Köln —, die Bürgermeistereien: Brühl, Deutz, Effren, Freimersdorf, Loewenich, Lengerich und Mingersdorf; die ganze Bürgermeisterei Hürth mit Ausnahme der beiden Dörfer: Hürth (spanisch) und Fischenich (jüdisch); in der Bürgermeisterei Pulheim die Hälfte des zur andern Hälfte jüdischen Ortes Alterhof, nebst Anweiler, Stöckenerhof und Mansleben; die ganze Bürgermeisterei Roudorf mit Anschluß des (bergisches) Dorfes Rodentkirchen; die Ortschaften: Esch und

Pesch in der Bürgermeisterei Stommeln und endlich: die ganze Bürgermeisterei Worringen mit Ausnahme der (bergischen) Orte: Kasselerberg, Kangel und Rheintassfel.

V. Im Regierungs-Bezirk Düsseldorf:

(welcher seit 1822 den bis dahin für sich bestandenen Regierungs-Bezirk Cleve umfaßt und auf deren beide Ortschaftsverzeichnisse hier verwiesen wird)

1. im westrhein. Kreise Grevenbroich —, die in der Bürgermeisterei Essen gelegenen Dörfer, Weiler und Ortschaften: Laach, Fürth (wovon jedoch ein Theil zur Reichsherrschaft Essen gehörte) St. Leonard, Elßen und Reisdorf; die in der Bürgermeisterei Evinghoven, links von der Gilsbach gelegenen Güter: Leusch und Muthhausen, nebst dem Dorfe Brouck; in der Bürgermeisterei Grimmsdorf den Ort gleichen Namens und die Höfe Kaahlen, Garath, Randerath, Neuhöfen und Jungseld; in der Bürgermeisterei Garzweiler ein Drittheil des Dorfes Belmen; in der Bürgermeisterei Gultorf, die Dörfer Gultorf und Gindorf, die Güter Grenzshof und Mühle und das Haus St. Leonard; in der Bürgermeisterei Hemmerden, unter Condominat-Verhältnissen mit dem gräflichen Hause Salm-Dyck die, zu dem sogenannten gräflichen Lande gehörenden, Dörfer: Capellen und Silberath und die Weiler: Neubrück und Grünßen; die ganze Bürgermeisterei Hülchrath mit Ausschluss des (jülich'schen) Dorfes Hoissen; und die ganze Bürgermeisterei (früher kurfürstliche Herrlichkeit) Wevelinghoven;

2. im westrhein. Kreise Gladbach —, die ganzen Bürgermeistereien: Odentkirchen, Schelsen (exclusive des Salm-Dyck'schen Dorfes: Dickerhelsen), Schiefbahn, Kleinenbroich und Lieberg; sodann auch die (im Drtsch.-Verz. im Kreise Grefeld aufgeführte, nun aber, ausschließlich der Gemeinde Anrath, der Bauerschaft Kehn und mit dem Kreise Gladbach vereinigte) ganze Bürgermeisterei Neersen.

3. im westrhein. Kreise Neuß —, die jetzigen Bürgermeistereien: Neuß, Zons, Niewenheim, Grefrath, Holzheim, Kommerstätten, Nettesheim (ausschließlich des jülich'schen Dorfes Gohr), Glehn und Büttchen; ferner das in der Bürgermeisterei Grimlinghausen gelegene Dorf: Uedesheim und die Güter Waldscheidt (dessen Ländereien theilweise ins Bergische übergrenzen) und Stütgerwalz; sodann die jetzigen Bürgermeistereien: Norff, Kaars, Heerdt u. Buderich;

4. im westrhein. Kreise Grefeld —, die jetzigen Bürgermeistereien: Bockum, Uerdingen, Linn, Land, Langst, Strümp, Osterrath, Fischeln, und Willich; die (im Drtsch.-Verzeichniß im Kreise Gladbach aufgeführte) jetzige Bürgermeisterei Kleintempen incl. der ihr einverleibten Gemeinde Anrath; in der Bürgermeisterei Grimmsheim, den westlich von der Landstraße gelegenen Theil des Dorfes Kaldenhausen, das Haus Kaldenhausen, den Weiler Haarwinde, den Giesenfeldshof, den Weiler Hagschinkel, das Dorf Hohenbudderg und das Haus Dreven.

5. im westrhein. Kreise Kempen (f. Drtsch.-Verz. des Regierungs-Bezirks Cleve) —, die ganzen Bürgermeistereien: Kempen, Hüls, St. Hubert und Vork, incl. der ihr jetzt einverleibten Bauerschaft Kehn, sodann die jetzigen Bürgermeistereien St. Thonis und Dett;

6. im westrhein. Kreise Geldern (siehe den vormaligen Kreis Rheineberg im Drtsch.-Verz. des ehemaligen Reg.-Bez. Cleve) —, die ganzen Bürgermeistereien: Rheineberg, Bierquartiren, Alpen und Issum.

B. Das Herzogthum Westphalen,

(bis zum 6. October 1802 kurfürstlich und dann bis zum Jahre 1816 landgräflich resp. großherzoglich Hessen-Darmstädtisch) umfaßte:

VI. im Regierungs-Bezirk Arnberg:

1. den ganzen Kreis Arnberg;
2. " " " Brilon;
3. " " " Eslohe und
4. " " " Lippstadt, exclusive der Stadt Lippstadt;

5. " " " Olpe, ausschließlich: a. der theilweise zur Grafschaft Mark gehörigen, in dem Schultheißen-Bezirk Balbert gelegenen Orte: Balbert, Harbenberg, Hölsinghausen, Ihue, Imhausen, Spedinghausen und Windesbrück; sodann der im Schultheißen-Bezirk Rindescheid gelegenen Orte: Rindescheid, Worscheid und Mühlhof; deren westphälischer Antheil sich nicht genauer angeben läßt, indem die märkischen und respective westphälischen Unterthanen vermischelt durcheinander — mitunter in einem Hause wohnten, und b. der in dem Schultheißen-Bezirk Balbert gelegenen, ganz zur Grafschaft Mark gehörigen Orte: Em-

linghausen, Westebbe, Eepen, Blomberg, Bestenberg, In-
gemertschammer, Höhe, Wickenfchlebe, Kühlen, Wormche,
Hagen, Ebberge, Siepen, Stein, Hunswinkel, Berge, Wil-
fenberg, Pütthof, Bornack, Herringshausen, Hausstadt,
Wickche, Efeloh, Buntelichte, Bracht, Grünwald, Kan-
genohl, Reuen, Hollbach, Möllsiepen und Häuschen;

6. im Kreise Soest —, die in der Bürgermeisterei
Lohne gelegenen Orte: Gabrechten, Heppen, Herringsen,
Herringshofe, Hiddingsen, Lendbringsen, Neuengefele, Op-
münden, Rupploh und Sassenbors; sodann die Schultheißen-
Bezirke: Drüggette, Distinghausen, Wamel und Ellingsen,
Günne, Schörbecke, Rheiningen, Werl, Oderense, Schei-
dingen, Westönnen, Gerlingen, Bergstraße, Hüningen, Hün-
gen, Bremen, Waltringen, Wäderich und Holsum, deren
einzelne Bestandtheile im Ortschafts-Verzeichnisse von Nr.
74 bis inclus. 165 aufgeführt sind;

7. im Kreise Hamm —, die in der Bürgermeisterei
Fröndenberg gelegene Bauerschaft Wickebe mit Wiehagen
(Nr. 85 d. Ortschafts-Verzeichn.); und endlich:

8. im Kreise Iserlohn —, die in dem Ortschafts-Ver-
zeichnisse von Nr. 76 bis inclus. Nr. 179 bezeichneten Orte
in den Schultheißen-Bezirken: Menden, Sümmeren, Has-
lingen und Holzen, Schwitten, Wimbern und Desbern,
Bödingen, Balve, Affelt, Altenaffeln, Beckum, Garbeck,
Küntrop, Langenholthausen und Volkringhausen.

C. Das Best Neddinghausen,

(bis zum 26. November 1802 kurfürstlich, dann Herzogl. Preussisch
und mit Ende des Jahres 1810 Großherzoglich Bergisch.)
umfaßte:

VII. im Regierungs-Bezirk Münster:

Den ganzen jetzigen Kreis Neddinghausen, — mit Aus-
schluß der jetzigen (im Ortschafts-Verzeichniß vom Jahr 1823
Seite 84 und 85 von Nr. 105 bis incl. 127 aufgeführten)
ganzen Bürgermeisterei Lembeck, welche aus den (im ältern
Ortschafts-Verzeichniß vom Jahre 1819, Seite 111 angezei-
benten) frühern zwei Bürgermeistereien Lembeck und Alt-
schembeck zusammengesetzt ist.

1. Ohne Erlaß, Ort den 26. März 1463.

Vereinigung der Stände des rheinischen Erz-
stiftes Cöln, bei der bevorstehenden Wahl eines
Erzbischofs, als künftiges Verfassungs-Grund-Ge-
setz, bekannt unter dem Namen: Erb-Landes-Verein-
igung.

By Dechen und Kapitell der Kirchen zome Doyme
in koelne und wir Gerhart Greve zo Seyne, Wilhelm
greve zo Birnenborg Erffschenck, Johann Here zo Riffer-
schit Greve zo Salmen zc. Erffmarschalck, Friderich son zo
Monckel und greve zo Wyede, Gerlach Here zo Isenborg,
Wilhelm Here zo Nychensteyn, Herman Here zo Kennen-
berg, Diderich und Peter Burchgreven zo Rynck Heren
zo Broiche und zo Thoenberg gebroedere, und Johan son
zo Rynck Edelmanne, und wir Johan Here zo Gymnich
und zo Wyshell, Lutter quayde Here zo Thoenberg und
zo Langkrone, Heinrich Here zo Drachfels, Alfß quaide
Here zo Elner, Evert quaide, Johan van Eynenberg Here
zo Langkrone, Johan esse son zo Gymnich, Johan van
Hemberg Erffkemener, Ruitger van Breunse, Johan van
dem Nienwege, alle Rittersere,

Scheffart vanme Noide Here zo Hemmersberg,
Emont beiffell van Gymnich, Scheffart vanme Noide
Here zo Bornhem, Johan Hurte van Schonecke, Johan
van Gymnich zo Berge und Glais syn son, Wilhelm
und Thoenys van Dirfbecke Heren zo Dilbrücke, Glais
van Drachenfels Here zo Dilbrücke, Engelbrecht van
Hemberg Erffkemener van Bachem, Diedrich van Gym-
nich zo Blerghem, Johan und Driesbeyffell van Gym-
nich, Wilhelm van Hoesteden, Wilhelm quaide Her
Lutters son, Johan und Goedart Schallen van Belle,
Reynhart van Bülch und syn soene, Johan Spies zo
Brechen, Heinrich van Glunell, Gysse Kessel van Nurberg,
Diderich Scherffgen, Daym van Belle, Gerlach van
Bruynsberg, Heinrich Johan und Wynrich Kolven, Peter